

Der Preis des Kunstvereins – Atelierstipendium Villa Minimo

geht an **Özlem Sulak** und **Sebastian Neubauer**

Die 1979 in Kayseri (Türkei) geborene Özlem Sulak studierte am Liverpool Institute for Performing Arts, an der Marmara University in Istanbul und der Hochschule für Künste in Bremen. In ihren durch die Intimität der individuellen Erfahrung bestechenden Videoarbeiten untersucht Sulak die Migrationsgeschichte ihrer Familie und die Brüchigkeit nationaler und ethnischer Identitätskonstrukte.

Sebastian Neubauer wurde 1980 in Hameln geboren und studierte bis 2007 Freie Kunst mit dem Schwerpunkt Video/Film bei Prof. Birgit Hein an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Die ironisch gebrochenen Re-Lektüren Neubauers hinterfragen Aussagen berühmter Künstler, Philosophen oder politisch-philosophische Begrifflichkeiten. Seine Videoarbeiten und Liveperformances bewegen sich zwischen Hommage und Skepsis und arbeiten mit den Mitteln des Gesangs sowie der Aktivierung des Publikums.

Degenhard Androlat erhält den Kunstpreis der Sparkasse Hannover

Androlat wurde 1954 in Salzgitter geboren, studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, erhielt zahlreiche Stipendien und Auszeichnungen und war in nationalen und internationalen Ausstellungen in Deutschland, Marfa/Texas, Paris und Hiroshima vertreten. Seine Bilder stehen in der Tradition der Abstrakten Malerei, die er immer wieder zu neuen, überraschenden Formulierungen führt. Sein malerisches Konzept aus reduzierter Farbigkeit und kraftvollen Pinselgesten, die die gesamte Höhe der Leinwand vermessen, verbindet strenge Konzentration mit spielerischer Vielfalt. Aus autonomen Farbgesten entstehen in einem stetigen Prozess der Konzentration ebenso dichte wie suggestive Bildräume.

Die Auswahl der eingeladenen Künstler sowie der verschiedenen Preisträger erfolgte durch eine regional und überregional zusammengesetzte Fachjury.

Jurymitglieder in alphabetischer Reihenfolge: Yilmaz Dziejwior, Martin Engler, Gerlinde Harig, Sabine Himmelsbach, Leni Hoffmann, Julia Schmid, Ulrike Schneider, Rüdiger Stanko.

